

Vertrag

zwischen der

Körper-Stiftung
Kehrwieder 12
20457 Hamburg

vertreten durch



- Körber-Stiftung -

und

Ústavem pro studium totalitních režimů
(Institute for the Study of Totalitarian Regimes)
nám. Winstona Churchilla 1800/2
130 00, Praha 3

vertreten durch



- ÚSTR -

1. Gegenstand des Vertrags

- 1.1 Das ÚSTR wird von der Körper-Stiftung, Bereich Geschichte und Politik, mit der Konzeption, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Workshops mit dem Arbeitstitel „Dialogue about History Cast in Stone and Concrete“ für 15-20 Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren im Rahmen des Projekts „EUSTORY Next Generation Summit 2023. Dialogues to Remember“ vom 28. September bis 2. Oktober 2023 in Prag beauftragt. Der EUSTORY Summit richtet sich primär an Preisträger:innen nationaler Geschichtswettbewerbe, die Mitglied des EUSTORY Netzwerks sind. Die Arbeitssprache des gesamten Events ist Englisch.

Im Zentrum des Workshops stehen Gebäude und Denkmäler als Anlass für die Auseinandersetzung mit Topografie, Architektur und aufgrund ihrer vergangenen Nutzung belasteten Bauwerken. Ausgangspunkt und in Teilen Austragungsort des Workshops bildet der Palais Petschek, dessen Nutzungszweck im Laufe der Geschichte der Bank einer jüdischen Familie, über Nazihauptquartier bis hin zur Wirtschaftskammer reichte, und als Erinnerungsort bis heute stetig neu ausgehandelt wird. Unter Einbeziehung des Umgangs mit vergleichbaren Bauwerken in ihren Herkunftsländern sollen die Teilnehmer:innen im Rahmen des Workshops kritisch auf „in Stein gemeißelte“ Erinnerung blicken, unterschiedliche Fallbeispiele und Formen des Umgangs diskutieren und eigene Ideen und Workshopergebnisse entwickeln.

1.2 Das ÚSTR verpflichtet sich,

- a) den Workshop inhaltlich in Abstimmung mit der Körber-Stiftung zu konzipieren und einen konkreten Ablaufplan zur Verfügung zu stellen;
- b) einen Vorschlag für einen den Workshop beschreibenden Ankündigungstext sowie ein thematisch passendes Bild zur Verfügung zu stellen;
- c) Material für die Teilnehmer:innen (inklusive Aufgaben, die im Vorfeld durchgeführt werden) vorzubereiten;
- d) die Vorbereitungsphase des Workshops in einem virtuellen Klassenzimmer auf dem Internetportal „EUSTORY History Campus“ ab Anfang September zu initiieren und zu begleiten;
- e) den Workshop im Rahmen des „EUSTORY Next Generation Summit 2023“ in den Räumlichkeiten des Impact Hub in Prag, im Palais Petschek und/oder in Räumen des ÚSTR über eine Dauer von drei Tagen (29.9.-1.10.2023) durchzuführen;
- f) ein bis zwei Workshop-Leitungen für die Durchführung zur Verfügung zu stellen;
- g) gemeinsam mit den Teilnehmer:innen ggf. Formate für die Präsentation einzelner Workshop(zwischen)ergebnisse/-schwerpunkte zu entwickeln und diese unter Berücksichtigung des Zeitplans der Gesamtveranstaltung zu teilen bzw. zu präsentieren;
- h) die finalen Workshopergebnisse bis spätestens 31.10.2023 in einer Form an die Körber-Stiftung zu übergeben, in der sie auf dem „EUSTORY History Campus“ im Retrospect des Workshops veröffentlicht werden können;
- i) die Erfahrungen und Ergebnisse des Workshops bis zum 31.10.2023 mit der Körber-Stiftung für die Evaluation zu teilen.

Grundlage der Workshop-Inhalte bildet das Konzeptpapier des ÚSTR vom 22.5.2023 (s. Anlage).

1.3 Die Körber-Stiftung verpflichtet sich,

- a) die Organisation des Bewerbungsverfahrens sowie die Auswahl der Teilnehmenden zu organisieren;
- b) die Reiseorganisation sowie die Reisekosten der Teilnehmer:innen, deren Unterkunft und Verpflegung zu übernehmen;
- c) den Veranstaltungsort „Impact Hub Prag“ sowie Catering der gesamten Veranstaltung zu organisieren und zu finanzieren;
- d) im Falle bestehenden Bedarfs: die Kosten für Reisen nach/von Prag, Unterkunft (Einzelzimmer im von der Körber-Stiftung ausgewählten Hotel in Prag) sowie Verpflegung von bis zu zwei Workshop-Referent*innen nach Rücksprache mit dem ÚSTR während der Veranstaltung zu organisieren und zu finanzieren;
- e) die Infrastruktur und Logistik der gesamten Veranstaltung nach Rücksprache mit dem ÚSTR bereitzustellen.

1.4 Ansprechpartnerinnen auf Seiten der Körber-Stiftung sind [REDACTED] als zuständige Programm-Managerin und Frau [REDACTED] als zuständige Programm-Leitung. Als Ansprechpartnerin bei des ÚSTR steht [REDACTED] zur Verfügung.

1.5 Die Körber-Stiftung stellt Frau [REDACTED] als verantwortliche Workshopleitung alle zur Ausübung ihrer Tätigkeit erforderlichen Informationen und Unterlagen zur Verfügung.

2. Vertragsdauer und Kündigung

Dieser Vertrag beginnt mit Vertragsunterzeichnung und endet am 31.10.2023, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

Bei personellem Ausfall ist das ÚSTR verpflichtet, für gleichwertigen Ersatz zu sorgen.


Eine Kündigung des Vertrags ist nur bei mangelhaften Leistungen des ÚSTR oder bei schuldhaftem Verhalten einer der Vertragspartnerinnen, das der anderen ernsthaft schädigt, möglich. Die Kündigung bedarf der Schriftform.

3. Vergütung

3.1 Für die Erfüllung o.g. Tätigkeiten wird eine Gesamtvergütung von 4.040,00 EUR inkl. gegebenenfalls anfallender gesetzlicher Mehrwertsteuer festgelegt (s. Anlage).

3.2 Die Vergütung ist nach vollständiger Bearbeitung des Auftrags nachträglich und bargeldlos gegen Rechnungserteilung zur Zahlung auf das vom ÚSTR benannte Konto fällig.

Das ÚSTR stellt hierfür eine Rechnung mit Bankverbindung, Postanschrift, Steuernummer und Rechnungsnummer als pdf-Dokument an die Mailadresse ER20@koerber-stiftung.de oder per Post zu Händen „Finanzbuchhaltung“ an die oben genannte Adresse.

Als Verwendungszweck ist die „KST 962015“ und  als Ansprechpartnerin auszuweisen.

3.4 Mit der Zahlung der vorstehend vereinbarten Vergütung sind sämtliche Leistungen, die das ÚSTR zur Vertragserfüllung erbringt, abgegolten.

3.5 Für Reisen und Auslagen, die das ÚSTR zur Vertragserfüllung auf Veranlassung der Körber-Stiftung übernimmt, werden entstandene Kosten gegen Nachweis und nach Absprache entsprechend der betrieblichen Regelungen der Körber-Stiftung, höchstens jedoch im Rahmen der steuerlichen Erstattungsfähigkeit, erstattet.

4. Verschwiegenheit / Datenschutz

4.1 Das ÚSTR verpflichtet sich, über alle Angelegenheiten der Körber-Stiftung, insbesondere Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, Stillschweigen zu bewahren, und zwar auch nach Beendigung der Tätigkeit für die Körber-Stiftung.

4.2 Das ÚSTR verpflichtet sich ferner, sämtliche Unterlagen, die ihr im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Vertrages zur Verfügung gestellt werden, ordnungsgemäß aufzubewahren, Dritten nicht zugänglich zu machen und sie unmittelbar nach Beendigung dieses Vertrages unaufgefordert an die Körber-Stiftung zurückzugeben.

Das ÚSTR ist nicht berechtigt, an solchen Unterlagen ein Zurückbehaltungsrecht auszuüben.

4.3 Das ÚSTR verpflichtet sich, alle datenschutzrechtlich relevanten Vorschriften zu beachten und die sich im Zugriff befindlichen Adressdaten mit äußerster Sorgfalt zu

bearbeiten. Der Zugriff von Dritten auf diese Daten ist ausdrücklich von der Körber-Stiftung untersagt.

5. Arbeitsergebnisse

Alle Ergebnisse der Tätigkeit des ÚSTR stehen unmittelbar der Körber-Stiftung zur ausschließlichen Nutzung zur Verfügung. Dies gilt auch für schutzrechtsfähige Entwicklungen. Die Übertragung aller Rechte ist mit der Zahlung des vorstehend vereinbarten Honorars abgegolten.

6. Allgemeines

6.1 Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

6.2 Sollte ein Teil dieses Vertrags rechtlich unwirksam sein, so berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen Regelungen des Vertrags. Eine unwirksame Bestimmung ist durch eine wirksame zu ersetzen, die der unwirksamen wirtschaftlich am nächsten kommt.

Hamburg,

Körber-Stiftung

Gabriele Woidelko
Leitung Bereich Geschichte und Politik

Katja Fausser
Leitung Programm EUSTORY

Prag,

ÚSTR

doc. PhDr. Ladislav Kudrna
Direktor

Mgr. A. Dr. techn. Andrea Seelich
Kordinatorin internat.
Zusammenarbeit

Anlage

1) Workshopbeschreibung

Der Workshop mit dem Arbeitstitel „*Dialogue about History Cast in Stone and Concrete*“ beschäftigt sich mit der Frage: Wie umgehen mit Gebäuden, die stumme Zeugen der Grausamkeiten totalitärer Regime geworden sind?

Ausgangspunkt bildet der Palais Petschek, der 1923 als Bank errichtet, später arisiert, zum Gestapo Hauptquartier auserkoren wurde. In dieser Zeit wurden hier über 30.000 Menschen verhört, gefoltert und in Konzentrationslager und Gefängnisse eingewiesen. Nach dem Krieg war hier für kurze Zeit eine Abteilung von Smerž (Militärischer Nachrichtendienst des Sowjetunion) angesiedelt. Heute wird das Gebäude vom Ministerium der Industrie und des Handels genutzt. Im Untergeschoss befindet sich eine halbherzige Ausstellung zu den Ereignissen des II. Weltkrieges.

Die Teilnehmer werden angeleitet, Gebäude mit einer ähnlich bewegten Vergangenheit aus ihrem Umfeld zu dokumentieren, und/oder einen Fragenkatalog zu erstellen, nach welchen Aspekten eine Nutzung solcher Gebäude festgelegt werden sollte, zu erstellen.

Es wird das Palais Petschek besucht, zwei Historiker geben Einblick in den geschichtlichen Kontext.

Das Ergebnis soll ein Handbuch zur Problematik werden.

2) Kostenaufstellung

Workshopleitung: Vorbereitung, Organisation, Führung durch das Palais Petschek, Konsultationen, Durchführung, Nachbereitung (ca. 64 Stunden/à EUR 60.-)

	EUR 3.840.-
1. Vortrag:  – 1920 – 1945	EUR 100.-
2. Vortrag:  1945 – Gegenwart	EUR 100.-
Gesamt	EUR 4.040.-

Hinzu kommen ggf. Besichtigungskosten für den Palais Petschek.

Es fallen weder Reisekosten noch Hotelkosten an. Als staatliche Institution ist das ÜSTR von der Mehrwertsteuer befreit.